

HYGIENEKONZEPT FÜR DEN SCHULHUND DES ALBERT-EINSTEIN-GYMNASIUMS



Inhaltsverzeichnis

1. Ziel und Zweck	Seite 3
2. Wichtige Angaben	
2.1 zum Schulhund	
2.2 zur verantwortlichen Person	
2.3 zum Einsatzort	Seite 4
3. Gesundheitsvorsorge und Gesundheitszustand	
4. Hygiene und Reinigung	Seite 5
4.1 Hygiene vor und während des Schulbesuchs	
4.2 Händehygiene	
5. Allergien, Ängste und individuelle Bedürfnisse	Seite 6
6. Regeln für den Kontakt mit Henry	
7. Tierwohl	
7.1 Fütterung	Seite 7
7.2 Ruhezeiten	
8. Verhalten bei Zwischenfällen	
9. Information der Schulgemeinschaft	Seite 8
10. Dokumentation und Nachweise	
11. Überprüfung und Fortschreibung	
12. Anlage	Seite 9

1. Ziel und Zweck

Der Schulhund Henry wird am Albert-Einstein-Gymnasium im Rahmen des schulischen Konzepts „tiergestützte Pädagogik“ eingesetzt. Der Einsatz des Hundes dient insbesondere der Förderung eines positiven Lern- und Schulklimas sowie der Unterstützung sozialer, emotionaler und kommunikativer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Dieses Hygienekonzept legt verbindliche Standards für den hygienisch, gesundheitlich und sicherheitstechnisch verantwortungsvollen Einsatz des Schulhundes fest. Es dient dem Schutz der Schülerinnen und Schüler, des schulischen Personals sowie des Tieres.

Der Einsatz des Schulhundes erfolgt unter besonderer Berücksichtigung von:

- Hygiene und Gesundheit,
- Allergien und individuellen gesundheitlichen Einschränkungen,
- Sicherheit und Unfallprävention,
- Tierwohl und artgerechter Haltung,
- freiwilligem und respektvollem Kontakt zwischen Mensch und Tier.

Als rechtlicher Rahmen dient §36 Infektionsschutzgesetz (IfSG).

2. Wichtige Angaben

2.1 zum Schulhund

Name: Henry

Rasse: Golden Doodle

Geburtstag: 25. Oktober 2025

Geschlecht: männlich

Chip Nummer: 276093401080844

Haftpflichtversicherung: Barmenia Gothaer

2.2 zur verantwortlichen Person

Hundehalterin/-führerin: Rike Träger (Lehrerin), r.traeger@aeo.de

Die Verantwortung für Henry und seinen Einsatz liegt bei der benannten Schulhundführerin.

Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- Überprüfung des Gesundheitszustandes,
- Entscheidung über den täglichen Einsatz,
- Sicherstellung der Einhaltung der Hygieneregeln,
- Beobachtung des Hundes während des Einsatzes,
- Organisation von Ruhezeiten,
- Information der Schülerinnen und Schüler über die Verhaltensregeln,
- Dokumentation relevanter Zwischenfälle,
- regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des Hygienekonzepts.

Die Schulleitung wird über relevante Vorkommnisse informiert.

2.3 zum Einsatzort

Albert-Einstein-Gymnasium, Parchimer Allee 109, 12359 Berlin, 030/6009020

Henry wird ausschließlich in Begleitung bzw. unter der Verantwortung der für ihn zuständigen Person (Frau Träger) im Schulgebäude eingesetzt.

Der Einsatz erfolgt in dafür geeigneten Räumen und Situationen. Räume, in denen aus hygienischen, sicherheitsrelevanten oder organisatorischen Gründen kein Hund eingesetzt werden darf, sind vom Einsatz ausgeschlossen. Dazu zählen die Cafeteria, die Küche im Lehrerzimmer und das Haus C (Nawi).

3. Gesundheitsvorsorge und Gesundheitszustand

Voraussetzung für den Einsatz von Henry in der Schule ist ein guter allgemeiner Gesundheitszustand.

Folgende Maßnahmen werden regelmäßig durchgeführt:

- tierärztliche Gesundheitskontrollen,
- erforderliche Impfungen entsprechend der tierärztlichen Empfehlung (*Stiko Vet*),
- regelmäßige Kontrolle und Behandlung auf Parasiten,
- regelmäßige Fell-, Ohren-, Augen- und Krallenpflege,
- regelmäßige Zahnpflege,
- Kontrolle des allgemeinen Gesundheits- und Verhaltenszustandes.

Henry wird **nicht in der Schule eingesetzt**, wenn er krank ist oder Anzeichen einer Erkrankung zeigt. Dies gilt insbesondere bei: Durchfall, Erbrechen, Fieber, ansteckenden Erkrankungen, Parasitenbefall, offenen oder nässenden Wunden, starkem Unwohlsein, ungewöhnlichem oder aggressivem Verhalten. Die verantwortliche Person entscheidet im Zweifel, ob Henry an einem Schultag eingesetzt werden kann.

Tierärztliche Betreuung: Oliviero Lombardi, Britzer Damm 13, 12347 Berlin, 030/6251547

4. Hygiene und Reinigung

4.1 Hygiene vor und während des Schulbesuchs

Vor dem Einsatz in der Schule wird darauf geachtet, dass Henry sauber und gepflegt ist.

Insbesondere werden:

- Fell und Pfoten kontrolliert und bei Bedarf gereinigt,
- der Gesundheitszustand überprüft.

Henry verfügt in Raum 106 über einen festen Liege- bzw. Rückzugsplatz. Decken, Liegeunterlagen, Näpfe und Spielzeuge, die mit Henry in Kontakt kommen, werden regelmäßig gereinigt.

Henry ist zuverlässig stubenrein. Kot von Henry auf dem Schulgelände wird unverzüglich aufgenommen und ordnungsgemäß entsorgt. Für den Fall von Verunreinigung im Gebäude stehen geeignete Reinigungsmaterialien zur Verfügung. Verunreinigte Flächen werden unverzüglich durch die verantwortliche Person gereinigt. Nach der Beseitigung von Ausscheidungen ist eine gründliche Händehygiene durchzuführen. Schülerinnen und Schüler haben keinen Kontakt zu Ausscheidungen des Hundes.

4.2 Händehygiene

Nach dem Kontakt mit Henry sollen die Hände gründlich mit Wasser und Seife gewaschen werden. Die Möglichkeit zum Händewaschen wird den Schülerinnen und Schüler jederzeit gegeben. Zusätzlich führt die verantwortliche Person Desinfektionsmittel bei sich, dass zur Handhygiene verwendet werden kann. Zusätzlich werden Schülerinnen und Schüler regelmäßig über die Bedeutung der Händehygiene im Zusammenhang mit dem Schulhund informiert.

5. Allergien, Ängste und individuelle Bedürfnisse

Zu Beginn eines neuen Schuljahres werden Allergien und Ängste in allen neuen 7. Klassen über ein Formular abgefragt. Die restliche Schulgemeinschaft wird darum gebeten, Änderungen der bisherigen Angaben an die verantwortliche Person zu melden. Bekannte Allergien oder andere relevante Einschränkungen von Schülerinnen und Schülern sowie Beschäftigten werden berücksichtigt. **Niemand ist verpflichtet, mit Henry in Kontakt zu treten.** Schülerinnen und Schüler, die Angst vor Henry haben oder aus gesundheitlichen Gründen keinen Kontakt wünschen, erhalten die Möglichkeit, in einem angemessenen Abstand zu bleiben. Bei extremen Fällen wird auf den Einsatz des Schulhundes verzichtet. Der konkrete Umgang wird in Absprache mit den betroffenen Personen und gegebenenfalls den Erziehungsberechtigten festgelegt.

6. Regeln für den Kontakt mit Henry

Der Kontakt mit Henry erfolgt grundsätzlich freiwillig und unter Beachtung der Bedürfnisse des Hundes.

Für alle Schülerinnen und Schüler gelten folgende Regeln:

- Henry wird nicht ungefragt angefasst.
- Henry wird nicht beim Schlafen, Fressen oder in seinem Rückzugsbereich gestört.
- Henry wird nicht festgehalten, umarmt oder bedrängt.
- Henry darf nicht ohne ausdrückliche Erlaubnis gefüttert werden.
- Henry wird nicht mit Lebensmitteln der Schülerinnen und Schüler gefüttert.
- Schülerinnen und Schüler lassen sich nicht von Henry im Gesicht ablecken.
- Schülerinnen und Schüler führen Henry nicht eigenständig aus dem Gebäude.
- Bei Anzeichen von Stress oder Unwohlsein wird der Kontakt beendet.

Die Körpersprache des Hundes wird durch die verantwortliche Person beobachtet. Bei Anzeichen von Überforderung oder Stress wird Henry eine Pause ermöglicht oder der Einsatz beendet.

7. Tierwohl

Das Wohlbefinden von Henry hat während seines gesamten Einsatzes hohe Priorität.

7.1 Fütterung

Die Fütterung von Henry erfolgt ausschließlich durch die verantwortliche Person. Hundefutter wird getrennt von Lebensmitteln der Schülerinnen und Schüler aufbewahrt. Futterreste werden nach der Fütterung entfernt. Futter- und Wassernäpfe werden regelmäßig gereinigt. Henry erhält jederzeit Zugang zu frischem Trinkwasser. Eine Fütterung durch Schülerinnen und Schüler erfolgt nur im Rahmen ausdrücklich angeleiteter pädagogischer Situationen.

7.2 Ruhezeiten

Henry verfügt über einen festen Rückzugsort in Raum 106, an dem er ungestört ruhen kann. Dieser Bereich wird von Schülerinnen und Schülern nur auf Erlaubnis betreten bzw. der Hund wird nicht gezielt angesprochen oder angefasst.

Die Einsatzdauer wird so gestaltet, dass ausreichend Ruhe- und Erholungsphasen vorhanden sind. Die verantwortliche Person achtet insbesondere auf Anzeichen von Stress, Angst, Überforderung, Müdigkeit und Unwohlsein. Bei entsprechenden Anzeichen wird Henry aus der Situation genommen und erhält eine Ruhepause.

8 Verhalten bei Zwischenfällen

Kommt es zu einem Zwischenfall, wird der Kontakt zwischen Hund und betroffener Person unverzüglich beendet. Anschließend erfolgen:

1. ggf. Erste-Hilfe-Maßnahmen,
2. Information an die Schulleitung und das Sekretariat,
3. ggf. Information an die Erziehungsberechtigten,
4. ggf. ärztliche Abklärung,
5. Dokumentation des Vorfalls.

Auch auffällige Situationen ohne Verletzung, beispielsweise starkes Stress- oder Abwehrverhalten des Hundes, werden dokumentiert und ausgewertet.

9 Information der Schulgemeinschaft

Der Einsatz des Schulhundes wurde im Schuljahr 2025/2026 in allen schulischen Gremien inklusive der Schulkonferenz bestätigt. Schülerinnen und Schüler sowie das schulische Personal werden regelmäßig über den Einsatz von Henry und die geltenden Hygiene- und Verhaltensregeln informiert. Die wichtigsten Regeln werden durch Aushänge im Einsatzbereich des Hundes sichtbar gemacht. Erziehungsberechtigte werden über den Einsatz des Schulhundes und die entsprechenden Regelungen informiert. Für Fragen steht die verantwortliche Person jederzeit zur Verfügung (r.traeger@aeo.de).

10 Dokumentation und Nachweise

Folgende Unterlagen werden für Henry geführt, regelmäßig aktualisiert und können auf Anfrage (r.traeger@aeo.de) eingesehen werden:

- Nachweis über den Impfstatus (mindestens die von der *Stiko Vet* empfohlenen Impfungen),
- jährliches tierärztliches Gesundheitszeugnis,
- Nachweise über erforderliche Behandlungen und Parasitenprophylaxe,
- Nachweis der Haftpflichtversicherung,
- Dokumentation besonderer Vorkommnisse,
- Dokumentation der Hundeschule bzw. der Ausbildung (sobald begonnen bzw. abgeschlossen).

11 Überprüfung und Fortschreibung

Das Hygienekonzept wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Eine Überarbeitung erfolgt insbesondere dann, wenn sich die Einsatzbedingungen von Henry verändern, neue gesundheitliche oder hygienische Anforderungen entstehen, relevante Zwischenfälle auftreten, neue Erkenntnisse zum Einsatz von Schulhunden vorliegen.

12 Anlage

Regeln für die Schulgemeinschaft im Umgang mit Henry

Wichtig: Der Umgang mit unserem Schulhund

UNSERE FÜNF VERHALTENS- REGELN

Damit sich Hund und Mensch
an der AEO wohlfühlen, gibt
es ein paar Regeln, die du
beachten solltest.

- 1** Erst fragen, dann streicheln!
- 2** Nach dem Streicheln Hände waschen!
- 3** Nicht füttern! Auch keine Snacks.
- 4** Nicht schreien, rennen oder erschrecken!
- 5** Die Schule und den Hof sauber halten!



Wir sind ruhig, freundlich und
respektvoll - dann fühlen sich alle wohl.

Bei Fragen wende dich
jederzeit an Frau Träger. 😊

✉ r.traeger@aeo.de